

Tourenleiter-Bericht



Schilt 2'299 m.ü.M. – Glarner Fronalpstock 2'144 m.ü.M.

Datum: 29. August 2015
Leiter: Hansjörg Benninger
Wetter: Schön und warm, praktisch windstill
Teilnehmer: Kurt Brühwiler, Hansjörg Benninger

Ablauf der Tour:

- Prolog:** Bei der Durchsicht der diesjährigen Ausschreibungen hat sich eine wortwörtliche Doppelspurigkeit unserer Touren auf den Glarner Fronalpstock und auf den „Nüenchamm“ herausgestellt. Sie betrifft in erster Linie den Abschnitt „Ziger Highway“ am Muellereberg. Zwecks „Entflechtung“ habe ich mich deshalb für die im Folgenden beschriebene Rundwanderung entschieden.
- 06:15** Treffpunkt beim „Wilden Mann“ in Kloten. Der Verzicht auf die heute stattfindende „Streetparade“ fällt uns leicht, wir entfliehen der Späthitze des Unterlands und gedenken beim Sonnenaufgang am oberen Ende des Zürichsees den tausenden Hektolitern Schweiss (um nichts Übleres zu nennen!), welche am Nachmittag wohl die Limmat hinunter fließen werden. Unser eigener Beitrag in die Linth wird sich dagegen sehr bescheiden ausnehmen.
- 07:10** Ankunft beim Bahnhof Näfels-Mollis. Hier erfreuen wir uns im Bistro eines weiteren Morgenkaffees, bevor die S25 pünktlich um 07:36 eintrifft.
- 07:45** Der Fussmarsch vom Bahnhof Ennenda zur Talstation der Aeugstenbahn (486 m.ü.M.) dauert höchstens 15 Minuten. Entgegen der üblichen Anmeldepflicht wendet die geschäftige Operatrice heute das Warteschlangenprinzip an. Wir belegen etwa den zehnten Platz, womit uns bei einem Kabinenfassungsvermögen von 8 Personen die übernächste Bergfahrt zuteilwird.

- 08:20** Bergstation Bärenboden (1'446 m.ü.M.). Die wohl leichtesten 960 Meter Aufstieg des heutigen Tages haben wir in rund 8 Minuten zurückgelegt. Ab jetzt sind unsere Muskeln auf dem steilen Wanderweg gefordert, welcher in der schattigen Morgenfrische via Aeugstenhütte (1'500 m.ü.M.) zur Waldgrenze bei der Alp Begligen (1'770 m.ü.M.) und weiter durch das steinige Schilttal zum Rotärd (2'216 m.ü.M.) hinauf führt.



Schilt von Süden im Aufstieg durchs Schilttal

- 09:45** Hier auf diesem Sattel weitet sich der Blick von Nordwest bis Nordost, mittendrin der wild zerklüftete Mürtschenstock und die dahinter liegende Alpsteingegend. Wir

geniessen einen kurzen Trinkhalt, bevor wir das nun flache Wegstück südwestwärts zum rund einen Kilometer entfernten Gipfel des Schilt in Angriff nehmen.

10:20

Unter dem wolkenlosen Himmel breitet sich fast die halbe Schweiz vor uns aus, - vielleicht nicht ganz, aber der Ausblick ist jedenfalls erhaben - auch hinunter in den von hier gar nicht mehr so eng wirkenden Zigerschlitz!



10:40

Nun geht's mit der Sonne im Rücken durch die Karstlandschaft wieder nordwärts an den Siwellen vorbei und dann mässig steil hinunter zum Fronalppass (1'852 m.ü.M.), wo uns eine Tafel am Wegweiser ermahnt, die Besonderheiten des nun folgenden blau-weiss markierten Alpinwanderwegs zu beachten. „Benützung auf eigenes Risiko“ heisst es da unter anderem. Wir wollen es tatsächlich niemandem delegieren!



Fronalstock: links Anblick vom Schilt,

rechts: Kurt im Kamin

Der schmale Pfad führt über den ausgeprägten Südgrat und dann fast horizontal durch die steile grasbewachsene Südwestflanke des Fronalpstocks an den Fuss eines ca. 30 Meter hohen, bequem gestuften Kamins, den es in einfacher Kletterei zu erklimmen gilt. Oben trennen uns vom Gipfel noch rund 100 Höhenmeter, welche wir in Serpentina durch einige Felsbänder überwinden.

12:25 Unter dem modern anmutenden Aluminiumkreuz auf dem höchsten Punkt lesen wir auf dem Deckel des Gipfelbuchbehälters:

„Die Berge sind stumme Meister und wir ihre schweigsamen Schüler. De Bär isch dir!“
Dies dürfte in erster Linie für einen massiven Schwarm fliegender Ameisen gelten, der sich hier oben herumtreibt, etwas weniger für uns. Den ganzen Berg müssen wir ja nicht haben, hingegen unser redlich verdientes Mittagmahl, dem wir uns jetzt nicht gar so schweigsam widmen!



Mürtschenstock vom Gipfel des Fronalpstocks

13:10 Auf der gleichen Route wie wir gekommen sind, gelangen wir zurück zum Fronalpstock und von da via Ober Stafel und Mittler Stafel hinunter zum

14:25 Naturfreundehaus Fronalp (1'389 m.ü.M.), wo wir etwas Flüssiges zu uns genommen hätten, wenn uns dies nicht durch eine „geschlossene Gesellschaft“ verwehrt geblieben wäre. Aber das telefonisch avisierte Fronalptaxi befindet sich ohnehin bereits auf der Anfahrt. Wir besteigen es wenig unterhalb beim Berggasthaus Fronalpstock (1'330 m.ü.M.) und sind dankbar für das knieschonende Finale unserer heutigen Bergfahrt zurück zum Bahnhof Näfels-Mollis.

Vielen Dank an Kurt für die sehr unterhaltsame Begleitung auf dieser nicht ganz alltäglichen Bergwanderung, welche gemäss seinem SUUNTO-Bergsteiger-Computer wie folgt in die Statistik eingeht:

Abschnitt	Aufstieg	Abstieg	Dauer
Bärenboden - Schilt	810m	5m	1h 59'
Schilt - Fronalpstock	270m	435m	2h 10'
Fronalpstock - Naturfreundehaus	15m	700m	1h 57'
Total	1'095m	1'140m	6h 06'

Hansjörg Benninger, Text, Bild und Kurt Brühwiler, Bilder